

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER PUSTERTALER MUSIKKAPELLEN

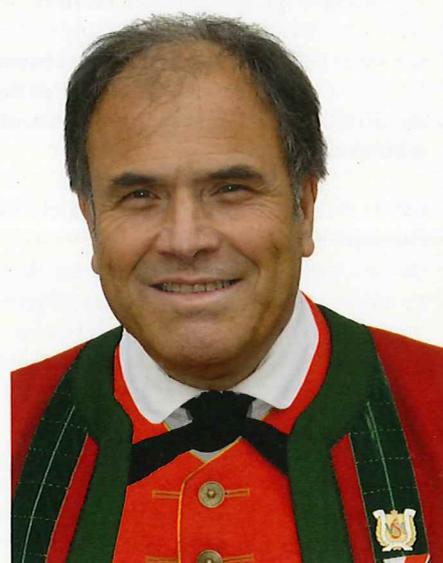
Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr

Vor kurzem wurde die traditionelle Jahreshauptversammlung der Pustertaler Musikkapellen in St. Georgen abgehalten. Es war nach drei Jahren Corona-Pause erstmals wieder eine normale Versammlung mit Rückblick auf ein fast normales Tätigkeitsjahr. Sorgen bereitet allerdings die Neuordnung des dritten Sektors, die auch auf die Musikkapellen sich auswirken wird.

Neben den 111 Vertretern von 52 der 54 Kapellen konnte dazu Bezirksobmann Johann Hilber einige Ehren Gäste begrüßen, allen voran VSM-Verbandsobmann Pepi Ploner, Verbandskapellmeister Meinhard Windisch, Verbandsstabführer Klaus Fischnaller und Verbandsgeschäftsführer Andreas Bonell, Bezirksehrenobmann Helmuth Pescolderung und Bezirksehrenmitglied Josef Oberschmied sowie den Gemeinderat Rudolf Gruber in Vertretung von Bezirksgemeinschaft und Stadtgemeinde und Musikschuldirektor Josef Feichter. Gemeinsam mit Bezirksschriftführer Hannes Zingerle und Bezirkskassier Luis Winkler ließ Hilber in Wort, Bildern und Zahlen das Tätigkeitsjahr Revue passieren. Sie erinnerten u.a. an das 23. Bezirksmusikfest in Sand in Taufers, an die 16. Bezirksjungbläserstage in Bruneck, an die vier Gebietsjugendkapellen und an die dritte Auflage des Süd-Osttiroler Blasorchesters 40+ sowie an die verschiedenen Fortbildungen. Die ersten Monate 2022 waren noch von der Pandemie



Rudolf Gruber (Gemeinderat von St. Georgen).



VSM-Landesobmann Pepi Ploner.

geprägt, aber schließlich ab dem Frühjahr konnten die Tätigkeiten in den Musikkapellen und auf Bezirksebene wieder regulär aufgenommen werden. Trotzdem mussten eini-

ge geplante Projekte wegen der fehlenden Vorbereitungszeit abgesagt bzw. verschoben werden.





Schöne Klänge zum musikalischen Einstand...



Diverse Ehrengäste machen den Musikanten ihre Aufwartung.



Insgesamt waren 52 der 54 Pustertaler Musikkapellen anwesend.



Der Vorstand des VSM Pustertal mit Bezirksobmann Johann Hilber (Mitte).

SCHWIERIGE CORONA-ZEIT

Wie schon zuvor der Bezirksobmann bedankten sich auch Bezirkskapellmeister Georg Kirchler, Bezirksjugendleiter Martin Stocker und Bezirksstabsführer Franz Plangger in ihren Beiträgen bei den musikalischen und organisatorischen Verantwortlichen in den Musikkapellen sowie bei den Mitgliedern des Bezirks- und Vorstandsvorstandes für die gute Zusammenarbeit und wertvolle fachliche Unterstützung. Ein besonderer Dank gelte allen, dass es gelungen sei, in der schwierigen Coronazeit das Vereinswesen aufrecht zu erhalten und nach Corona wiederzubeleben. Hoffnungsvoll blickten sie daher in die Zukunft, denn das neue Tätigkeitsjahr wirft bereits seine ersten Schatten voraus.

Die Versammlung wurde von der Tanzmusik der gastgebenden Musikkapelle St. Georgen musikalisch umrahmt.

GROSSE SORGEN ÜBER DRITTEN SEKTOR

Der Jörgener Gemeinderat Rudolf Gruber überbrachte in Vertretung von Bürgermeister Roland Griessmair die Grußworte der Stadtverwaltung und der Bezirksgemeinschaft an die Vertreter der Pustertaler Musikkapellen bei der heurigen Bezirksversammlung. Selbst aktiver Musiker – er spielt Posaune in der MK St. Georgen – bereite ihm die Reform des Dritten Sektors große Sorgen, hob er her-

vor. In die gleiche Kerbe schlug VSM-Verbandsobmann Pepi Ploner: „Warum musste man ändern, was bisher gut funktioniert hat?“ Zusammen mit den großen Verbänden des Landes habe man bereits in Rom einen Vorschlag hinterlegt, damit das Ehrenamt in Südtirol wieder per Landesgesetz geregelt wird, informierte Ploner. Beide hofften, dass den politischen Sonntagsreden endlich Taten folgen, damit „wir das Erbe unserer Vorfahren bewahren und an unsere Kinder erfolgreich weitergeben können.“

// st



GKN
GKN Driveline Bruneck AG

> Steig ein!

Tel: 0474 / 580 131
gkndrivelinebruneck.onboard.org/jobs



BEEINDRUCKENDE ZAHLEN

Insgesamt spielen 2.569 Musikantinnen und Musikanten in den 54 Kapellen des Pustertals mit durchschnittlich 48 Mitgliedern pro Kapelle. Im Vergleich zu vor der Pandemie ist der Mitgliederstand im Tal um 48 zurückgegangen. Mit 927 Musikantinnen beträgt die Frauenquote rund ein Drittel.

// st